

Bücherei zeigt Ausstellung

-zak- Wer möchte, kann weiterhin besondere Fotos von Pilzen, Sellerieknollen oder Pastinaken in der Stadtbibliothek entdecken. Der Wuppertaler Künstler Dietmar Wehr hat dort seine Ausstellung verlängert, bei der er organische Lebensmittel in Szene setzt. Zu sehen sind seine Werke noch bis zum 30. Oktober – zu den Öffnungszeiten der Bücherei: dienstags 11 bis 19 Uhr, mittwochs bis freitags 11 bis 17 Uhr, samstags 10 bis 13 Uhr. Am Samstag, 23. Oktober, wird Dietmar Wehr vor Ort sein und Fragen zu den Fotos beantworten.

ANZEIGE

PODCAST

Bergische Macher



FELIX KRAUSE
Einer der beiden Gründer und Geschäftsführer der Remscheider Franz & Krause GmbH

Bei iTunes, Spotify und Daser.com zu hören
www.rga.de/podcast

B. BOLL
mediengruppe

Jazzkonzert in der Schmette

-zak- Die Denkerschmette wandelt sich in einen Jazztempel: Am kommenden Samstag, 9. Oktober, ist die Formation Good Time Jazz Five zu Gast, die Musik alter Schule von Chicago bis New Orleans präsentiert. Los geht's um 20 Uhr an der Kippdorferstraße 27.

Für den Eintritt gilt die 3G-Regel: Besucher müssen geimpft, genesen oder getestet sein und einen entsprechenden Nachweis dabei haben. Für den Virenschutz sorgen im Treffpunkt Luftreiniger. Tickets kosten zehn Euro. Um Anmeldung wird gebeten, ☎ (0 21 91) 58 92 02.



Annemarie Wegerhoff (r.) und Peter Dreibrodt klärten die Teilnehmerinnen und den Teilnehmer im Seniorenbüro auf.

Foto: Roland Keusch

Die Maschen werden dreister – 39 Millionen Euro wurden in NRW 2020 erbeutet

Sicherheitsberater: So schützen sich Senioren vor dem Enkeltrick

Von Melissa Wienzek

Mit zuckersüßer Stimme bittet Fabian am Telefon seine liebe Omi um Geld, weil er zurzeit in der Schweiz im Urlaub und sein Auto dummerweise kaputtgegangen ist. Er braucht auch nur 5500 Euro, damit der Motor repariert werden kann. Ein Freund, der Franz aus Solingen, würde das Geld auch sofort bei Oma Elisabeth in Wuppertal abholen kommen, gar kein Problem. Aber sie solle bitte nichts dem Opi, Mami oder Papi sagen. Ganz nebenbei: Wie geht es Opi eigentlich? Er komme sie auch bald wieder besuchen, betont Fabian, weil er sie lieb habe. Sie wohne doch noch in der Eisenstraße 32? Oma Elisabeth willigt ein – das Geld kommt aber nie bei ihrem Enkel an. Denn Fabian ist nicht ihr leiblicher Enkel, sondern ein südländischer Betrüger, der seine vornehmlich älteren Opfer aus der Ferne am Telefon abzockt, während er sich selbst in der Sonne räkel.

Enkeltrick nennt sich dies. So wurden 2020 allein in NRW 39 Millionen Euro ergaunert, berichtet Peter Dreibrodt (69),

Er ist ehrenamtlicher Seniorensicherheitsberater in Remscheid. Gemeinsam mit Annemarie Wegerhoff (67) hat er sich 2009 bei der Stadt Remscheid ausbilden lassen. Sie informieren im Rahmen des Projekts „Senioren für Senioren“ zu Sicherheit im Alter. Das fängt beim Türspion an, geht über den Hausnotruf und reicht bis zu Vorträgen.

Gestern klärten Dreibrodt und Wegerhoff auf lockere, aber informative Weise die Teilnehmer einer Info-Veranstaltung im Seniorenbüro zum Enkeltrick auf. Das Fabian-Fallbeispiel spielten sie bei einem Rollenspiel durch. Das Angebot war Teil der „Wochen der älteren Generation“.

Und brandaktuell: Einige der Teilnehmerinnen berichteten, die Nachbarin oder Schwägerin sei bereits angerufen worden. Und eine Remscheiderin war sogar selbst betroffen: Abends habe jemand mit der Telefonnummer der Polizei, der 110, bei ihr angerufen. „Auch die Masche des falschen Polizisten geht aktuell im Städtedreieck wieder rum“,

sagte Dreibrodt. Auch wenn Remscheid nach wie vor noch eine der sichersten Großstädte sei, sei Vorsicht geboten. Die Seniorensicherheitsberater geben daher folgende Tipps:

► **Telefonbuch-Eintrag löschen:** „Betrüger nehmen sich unser Telefonbuch vor und gehen nach älter klingenden Namen. Eine Chantal oder ein Yannis werden nicht angerufen, sondern ein Willi oder eine Ursula“, erklärte Dreibrodt. „Überlegen Sie: Müssen Sie wirklich noch im Telefonbuch stehen?“ Er empfiehlt, den Eintrag löschen zu lassen.

► **Sich durchsetzen und auflegen:** „Die Betrüger sind speziell geschult und ziehen einen immer wieder in das Gespräch rein“, weiß Annemarie Wegerhoff. Psychologische Tricks wie vom Thema ablenken („Wie geht es dem Opi eigentlich?“) kennen die Gauner zuhauf. „Trauen Sie sich und legen Sie einfach auf!“

► **Keine Details nennen:** Sich aus Anstand mit dem vollen Namen zu melden, wenn das Telefon klingelt, sei bereits der erste Hinweis für einen Betrü-

ger. Besser nur „Hallo“ sagen und keine Details nennen wie Namen, Straßename oder gar Bankverbindung.

► **Polizei verständigen:** Wer Opfer des Enkeltricks werde, sollte sofort die Polizei verständigen – egal, wie viel Uhr es ist. Die Wachen sind rund um die Uhr besetzt. Und: Die Polizei selbst ruft niemals mit der 110 an und verlangt schon gar nicht die Herausgabe von Geld oder Schmuck.

Kontakt

„Senioren für Senioren“ ist ein Gemeinschaftsprojekt als Teil einer Ordnungspartnerschaft zwischen der Stadt, dem Polizeipräsidium Wuppertal, der Allianz für Sicherheit im Bergischen Land und weiteren Partnern. Ehrenamtliche Sicherheitsberater beantworten Fragen. Kontakt über die Stadt: ☎ 4 60 10 45 oder ☎ 46 45 47 22. seniorensicherheitsberater.de

Orchesterakademie ermöglicht Fortbildung Stipendiaten lernen Orchesterarbeit kennen

Von Philipp Müller

Bei den Bergischen Symphonikern gehören Stipendiaten zum Alltag. 2019 wurde schon das 20-jährige Bestehen des Angebots der Orchesterakademie des Profi-Ensembles gefeiert. Nun stehe die 21. Runde an, freut sich Almuth Wiesemann, die Vorsitzende des Vereins der Akademie. Deren Geschäftsführerin Tilla Clüsserath verweist darauf, dass rund 150 junge, klassische Musikerinnen und Musiker diese Chance erhalten hätten. Möglich sei das aber nur, weil die Akademie sehr großzügig von Sponsoren unterstützt werde.

Das sei auch in der vergangenen Spielzeit gegeben worden, berichtet Tilla Clüsserath, aber nur für ein halbes Jahr. Auch die Bergischen Symphoniker waren zur Untätigkeit gezwungen, phasenweise sogar in Kurzarbeit.

Trompeter Jan Wagner erzählt, dass an der Uni maximal fünf Bläser hätten gleichzeitig proben können. „Dann kam ich in den Probensaal in Remscheid und sehe ein großes Orchester.“ Da habe er sich gedacht, dass es endlich wieder losgehe. Aus Süddeutschland stammt er und hat sich in Remscheid eine kleine Wohnung für die zwölf Monate Stipendienzeit genommen. Schlagwerkerin Yoojin Kim wohnt für die Zeit in Wuppertal und kann die Räume der Symphoniker zum Üben nutzen. Die Stipendiaten – darunter auch Eunhyun Chu (Querflöte) und Johann Pereira (Horn) – mussten sich nur einem Auswahlverfahren stellen. „Wir binden sie sofort in den Konzertalltag ein“, erklärt Kircher. So durfte Eunhyun Chu beim Familienkonzert mit der Piccoloflöte glänzen. „Ich bin sehr froh, das machen zu dürfen“, erzählt sie bescheiden.

Trompeter Wagner erklärt mit einem Schuss Humor, warum es neben der praktischen Erfahrung auch geht: „Dem Zuhörer ist egal, ob da ein Profisitz oder ein Stipendiat. Es geht darum, möglichst nicht negativ aufzufallen.“ Es geht auch darum, die vielen Hinweise der Symphoniker aufzunehmen. „Es ist in jeder Hinsicht ein Gewinn, hier zu sein.“

„Es ist in jeder Hinsicht ein Gewinn, hier zu sein.“

Jan Wagner, Trompete

Gleich fünf Stipendien wurden für die laufende Saison vergeben. Doch das Auswahlverfahren sei stark durch die Corona-Einschränkungen bestimmt gewesen, berichtet Christian Kircher von den Bergischen Symphonikern. „Alle haben inzwischen schon ordentlich mit uns gespielt und sind gut angekommen.“ Aufregung gehört aber auch dazu, erklärt Laila Börner. Mit ihrem Fagott darf sie bei den laufenden Schulkonzerten für die 5. Klassen sogar die Soli spielen. „Ich denke, da spreche für uns fünf. Wir sind dankbar, dass wir solche Erfahrungen machen dürfen.“

Am Pult steht dann Ina Stoerzenbach. Für Dirigentinnen gibt es jährlich ein eigenes Sti-



Die Orchesterakademie stellte jetzt die Stipendiaten für die laufende Saison vor: Yoojin Kim (v. l.), Jan Wagner, Ina Stoerzenbach, Tilla Clüsserath (Geschäftsführerin Akademie), Laila Börner, Almuth Wiesemann (Vorsitzende Akademie), Eunhyun Chu und Johann Pereira. Foto: Christian Beier

Garten

aktuell



Eine 3-D-Planung ermöglicht es, sich den eigenen Traumgarten zu realisieren.

Gartenplanung mit virtueller Unterstützung

Viele Menschen haben im letzten Jahr die Erfahrung gemacht, dass die Urlaubsplanung einfach schwierig und kompliziert war und noch immer ist und sich daher gedacht: „Warum schwierig, wenn es auch einfach geht: Bleiben wir einfach zu Hause und investieren das Geld in den Garten, damit er zur Erholungszone werde. Man ruft den Gärtner an, der wird schnell kommen und die Oase bauen.“

Aber die Idee, statt der schwierigen Urlaubsplanung den Garten auf Vordermann zu bringen, haben sehr viele Bürger. Daher haben auch die Gärtner alle Hände voll zu tun und teilweise viele Monate Vorlaufzeit, bevor Taten erfolgen können.



Mit 3-D-Technik lässt sich ein Garten virtuell planen.

Foto: Garschagen

Hinzu kommen noch verlängerte Lieferzeiten bei vielen Materialien. Um diese Wartezeit sinnvoll zu nutzen, rät Barbara Garschagen, Gartenplanerin in der Firma Thilo

Garschagen und Gärtnerin aus Leidenschaft, gemeinsam Ideen zu sammeln und sich Gedanken über die Gartengestaltung zu machen. Barbara Garschagen bietet hierzu eine sehr

kreative 3-D-Gartenplanung an. Hier können gemeinsam Vorstellungen und Ideen eingebracht und alle Wünsche berücksichtigt werden. Die 3-D-Planung ermöglicht es, sich den eigenen Traumgarten zu realisieren, erläutert Barbara Garschagen und verspricht, den Garten in angepassten Geländeformen spürbar und erlebbar zu machen.

Auf Wunsch wird ein kleiner Film des neuen Gartens erstellt, in dem Barbara Garschagen die Kunden mit auf eine virtuelle Reise durch die neue Gartenanlage nimmt. Vor allem für Menschen mit schwacher Vorstellungskraft entsteht eine völlig neue Möglichkeit, den neuen Garten zu erleben, versichert Barbara Gar-

schagen. Hier können aus unterschiedlichen Blickwinkeln, bei verschiedenen Tages- und Jahreszeiten, Pflanzen, Beete, Wege, Terrassen, Teiche und diverse Gartenmöbel realitätsnah begutachtet werden. Pflanzenwachstum kann über einen längeren Zeitraum simuliert werden, verschiedene Beleuchtungskonzepte mit Bodenstrahlern, Spots oder Laternen können integriert werden.

Der 3-D-Gartenplanungsservice der Firma Garschagen richtet sich aber nicht nur an eigene Kunden, sondern auch an andere Garten-Landschaftsbauer, Gärtner oder Architekten, welche ihren Kunden den neuen Traumgarten näherbringen möchten.



Thilo Garschagen
Birgden I Nr. 10 a
42859 Remscheid
Tel. 02191/669 661
www.t-garschagen.de

Garten- & Landschaftsbau

- Gartengestaltung und -pflege
- Terrassenanlagen
- Pflaster- und Natursteinarbeiten
- Wege- und Parkflächenbau
- Baum- und Strauchpflege
- Teich- und Bachlaufgestaltung
- Ausschachtungen
- Winterdienst



Schmuck- und Stabgitterzäune
Schiebetore und Antriebe
Sicht- und Windschutz

Zaunsysteme Luno GmbH · Volker & Uta Noll
Clarenbachstr. 4 · Hückeswagen · Telefon: 021 92/935 66-0
E-Mail: info@zaunsysteme-luno.de
Internet: www.zaunsysteme-luno.de
NEU Onlineshop: zaunhandel-luno.de